NEUJAHRSKONFERENZ
PROGRAMMREADER

3. – 6. JÄNNER 2014
DEUTSCHLANDSBERG

WWW.JUNGE-GRUENE.AT

NEUJAHRSKONFERENZ
PROGRAMMREADER

3. – 6. JÄNNER 2014
DEUTSCHLANDSBERG

WWW.JUNGE-GRUENE.AT

INHALT

Inhalt	04
Einleitung	05
Zeitplan	06
Workshops und Diskussionen	09
Anreise und Abreise	11
Mehr Informationen	17
Kontakte	18
Notizen	19

EINLEITUNG

Europa hat viele Gesichter. Flüchtlinge sterben und ertrinken zu tausenden aufgrund der brutalen Grenzpolitik der EU und ihrer Mitgliedsstaaten. Rechtsextreme und Faschisten sind in ganz Europa im Aufwind und der Nationalismus wird wieder stärker. Roma und Sinti werden nach wie vor diskriminiert und müssen sich vor rassistischen Übergriffen in vielen Ländern fürchten. Die Krisenpolitik in der EU hat in Europa Millionen in Armut und Arbeitslosigkeit getrieben.

Im Rahmen der Neujahrskonferenz wollen wir uns zwei Tage lang mit einigen Themen rund um die EU kritisch auseinandersetzen. Ziel der Konferenz ist die Entwicklung anderer, linker Perspektiven. Das Programm besteht aus vielen Workshops, Diskussionen und natürlich auch aus Party und anderen Freizeitaktivitäten.

Im Anschluss an die Neujahrskonferenz findet der Bundeskongress der Jungen Grünen statt. Der Bundeskongress ist das wichtigste Gremium der Jungen Grünen, er beschließt Dinge wie den Jahresplan und entscheidet über die grundsätzliche Ausrichtung der Jungen Grünen. Er wählt den Bundesvorstand der Jungen Grünen.
Mit ca. 120 Teilnehmer*innen ist die Neujahrskonferenz eine unserer größten junggrünen Veranstaltungen.
Wir wünschen dir eine spannende und interessante Konferenz!

Daniel, Cengiz und Diana vom Organisationsteam

ZEITPLAN

FREITAG, 3. JÄNNER

12:00 – 14:00 **ANMELDUNG**

14:00 – 15:00 **ERÖFFNUNG**

15:00 – 18:00 **WORKSHOPPHASE I**

Asylpolitik in Europa und Österreich.
Mit Norbert Kittenberger
& Michael Genner (Asyl in Not)
What's new?
Contemporary social movements in Europe.
Mit Leo Kühberger
Perspektiven feministischer Ökonomie
auf die Krisen des Kapitalismus.
Mit Friederike Habermann
Europäisches Regieren in der Krise
Einführung in (grüne) Europapolitik.
Mit Jakob Redl
Roma und Sinti. Vorurteile, Rassismus und Ausgrenzung. Zur Geschichte des Antiziganismus in Europa.
Mit Zaklina Radosavljevic
& Thomas Weiss (Romano Centro)

18:00 – 19:00 **ABENDESSEN**

19:00 – 21:00 **PODIUMSDISKUSSION**

Massentod im Mittelmeer, food stamps in London.

Ist die EU ein humanes Projekt?
Wie humanistisch kann die EU sein?
Mit Ska Keller, Michel Reimon, Leo Kühberger, moderiert von Edith Zitz

21:00 – **KEGELN**
FILMABEND
OPEN SPACE
I. ANTRAGSSESSION

SAMSTAG, 4. JÄNNER

08:00 – 09:00 **FRÜHSTÜCK**

09:00 – 12:00 **WORKSHOPPHASE 2**

Festung Europa und antirassistische Gegenstrategien.
Mit Fabian Georgi
Rechtsextremismus in Europa.
Mit Heribert Schiedel
Was wir essen werden. Die Folgen der EU-Landwirtschaftspolitik für die Umwelt und soziale Fragen.
Mit Irmi Salzer
Im Abseits – Junge Menschen in Arbeitslosigkeit und ohne Hoffnung.
Mit Gina Árvai
Auf die Straße!
Effektive Kampagnenarbeit im öffentlichen Raum.
Mit Niklas Schinerl

12:00 – 14:00 **MITTAGESSEN / OPEN SPACE**

14:00 – 17:00 **WORKSHOPPHASE 3**

Festung Europa und antirassistische Gegenstrategien.
Mit Fabian Georgi
Wirtschaftspolitik in Europa – Armut, Arbeitslosigkeit, Krise. Die Austeritätspolitik und ihre Folgen.
Mit Lisa Mittendrein
(Fortsetzung) Auf die Straße!
Effektive Kampagnenarbeit im öffentlichen Raum.
Mit Niklas Schinerl
Poetry Slam Workshop
Mit Yasmo

17:00 – 18:00 **OPEN SPACE**

18:00 – 19:00 **ABENDESSEN**

19:00 – 21:00 **PODIUMSDISKUSSION**

Was heißt es politisch aktiv zu sein in Österreich? Wie kann europäische Solidarität in Österreich vermittelt werden? Welche politischen Perspektiven gibt es gegen die FPÖ?
Mit Ulrike Lunacek, Barbara Blaha, Philipp Hense und Lilian Grof, moderiert von Flora Eder.

21:00 – **POETRY SLAM**
OPEN STAGE

SONNTAG, 5. JÄNNER

08:00 – 09:00 **FRÜHSTÜCK**

09:00 – 12:00 **BUNDESKONGRESS**

12:00 – 13:00 **MITTAGESSEN**

13:00 – 18:00 **BUNDESKONGRESS**

18:00 – 19:00 **ABENDESSEN**

19:00 – 20:00 **KEGELN**
OPEN SPACE

21:00 **KONZERT**
mit Binder & Krieglstein im Laßnitzhaus

00:30 – **PARTY**
in der Cocktailbar Macinato

MONTAG, 6. JÄNNER

09:00 – 10:00 **FRÜHSTÜCK**

10:00 – **ABREISE**

WORKHOPPHASE I
FREITAG, 3. JÄNNER
15:00 – 18:00

Asylpolitik in Europa und Österreich
In diesem Workshop wird das österreichische Asylverfahren und alles drum herum vorgestellt. Anschließend diskutieren wir über den europäischen Kontext von Asyl, vor allem über Frontex, Eurosur etc.
Mag. Norbert Kittenberger ist Jurist und Leiter der Rechtsabteilung von Asyl in Not.
Michael Genner ist Rechtsberater und Obmann von Asyl in Not.

What's new?
Contemporary social movements in Europe
In this workshop we will examine different social movements, their reaction to the politics of the European crisis, their forms of organizations, their struggles and obstacles. Furthermore we will discuss their problems and what they are lacking.
Leo Kühberger ist Aktivist, Doktor in Geschichte, Lektor an der Universität Graz, Mitarbeiter im Bildungsverein der KPÖ Steiermark.

Perspektiven feministischer Ökonomie auf die Krisen des Kapitalismus
Mit den gegenwärtigen Krisen des Kapitalismus – vom Klimawandel bis zum rasanten Anstieg von Depressionen – brechen Widersprüche auf, auf welche Feminist_innen seit Jahrzehnten hingewiesen haben. Diese Kritik systematisch zu verstehen, hilft, sich auf den Weg zu einer allumfassend emanzipatorischen Lebens- und Wirtschaftsweise zu begeben.
Dr. phil. Friederike Habermann ist Volkswirtin, Historikerin und hat in Politik promoviert. Sie ist seit über dreißig Jahren in sozialen Bewegungen engagiert und arbeitet als freie Wissenschaftlerin.

Europäisches Regieren in der Krise – Einführung in (grüne) Europapolitik
Ziel des Workshops ist es ausgehend von einer Entstehungsgeschichte der Europäischen Union und ihrer Institutionen einen Kenntnisstand zu erarbeiten, der eine

profunde Kritik europäischen Regierens in der aktuellen Krise erlaubt. Wer darf wann was weshalb entscheiden und was wären die Alternativen? Von der Abschaffung der Binnengrenzen bis zur Einführung der gemeinsamen Währung. Von der kontinuierlichen Stärkung des Europäischen Parlaments bis zum vorgeblich alternativlosen Regieren der nationalen Regierungen im Zuge der Währungskrise.
Jakob Redl, dreißig Jahre alt, Politikwissenschaftler, im Moment Außen- und Entwicklungspolitischer Referent der Grünen im österreichischen Parlament. Von 2012 bis Herbst 2013 Europapolitischer Referent der Fraktion der Grünen im deutschen Bundestag und davor seit 2006 Referent im EU-Büro der Grünen im österr. Parlament.

Roma und Sinti. Vorurteile, Rassismus und Ausgrenzung. Zur Geschichte des Antiziganismus in Europa.
Seit Jahrhunderten am Rande der Gesellschaft angesiedelt, rücken Roma seit einigen Jahren zusehends in den Mittelpunkt medialen Interesses. Obwohl "die Roma" nicht existieren, da es sich bei den Roma um sehr heterogene Gruppen handelt, wurden Roma unter der Fremdbezeichnung "Zigeuner" lange Zeit verfolgt und ermordet und bis heute mit rassistischen Ressentiments konfrontiert. In diesem Workshop werden grundlegende Informationen zu Geschichte, Kultur, Vorurteile und Antiziganismus der größten europäischen Minderheit vorgestellt und - entlang der Fragen - Interessen der Teilnehmer*innen besprochen.
Mag. Thomas Weiss ist Vorstandsmitglied bei Romano Centro, Psychoanalytischer Pädagoge, Mitbegründer APP/Wien, langjähriger Lernbetreuer für Roma-Kinder, Bildungsstudie ROMBAS (Bildungssituation von Roma und Sinti in Ö).
Mag.a Zaklina Radosavljevic ist Vorstandsmitglied bei Romano Centro, Bildungswissenschaftlerin, Studium der Gender Studies, Projektleitung "Power Zuvlja" (Roma Frauen), Bildungsstudie ROMBAS (Bildungssituation von Roma und Sinti in Ö).

DISKUSSION
FREITAG, 3. JÄNNER
19:00 – 21:00

Massentod im Mittelmeer, food stamps in London.
Ist die EU ein humanes Projekt?
Wie humanistisch kann die EU sein?
Die Europäische Union hat viele Facetten. In letzter Zeit sind die Abgründe offensichtlicher geworden als die Lichtblicke: Flüchtlinge sterben und ertrinken zu tausenden aufgrund der brutalen Grenzpolitik der EU und ihrer Mitgliedsstaaten. Rechtsextreme und Faschisten sind in ganz Europa im Aufwind und der Nationalismus wird wieder stärker. Roma und Sinti werden nach wie vor diskriminiert und müssen sich vor rassistischen Übergriffen in vielen Ländern fürchten. Die Krisenpolitik der EU hat in Europa Millionen in Armut und Arbeitslosigkeit getrieben. Ziel der Diskussion ist es der Frage nachzugehen, ob es aus linker humanistischer Perspektive Chancen für eine humanistische EU-Politik gibt oder nicht. Ist die Union mit ihrem ökonomisch-politisch-rechtlichen Rahmen überhaupt in der Lage, ein „humanes" Projekt, sprich menschlich im Fokus, zu sein? Welche Potenziale gibt es im politisch-repräsentativen System? Welche Rolle kann Parlamentarismus, welche Rolle können außerparlamentarische Initiativen spielen? Woran scheitern Widerstände in Europa, warum schaffen es soziale Bewegungen nicht, eine Trendumkehr zu schaffen?
Ska Keller, MEP und Kandidatin der FYEG - Federation of Young European Greens für die EU-Parlamentswahl 2014
Michel Reimon, Journalist und Kandidat auf Listenplatz 2 der Grünen Österreich für die EU-Parlamentswahl 2014
Leo Kühberger, Aktivist, Doktor in Geschichte, Lektor an der Universität Graz, Mitarbeiter im Bildungsverein der KPÖ Steiermark
Moderiert von Edith Zitz, Diversitäts-Fachfrau und ehem. Landtagsabgeordnete der Grünen Steiermark

WORKSHOPPHASE 2
SAMSTAG, 4. JÄNNER
09:00 – 12:00

Festung Europa und antirassistische Gegenstrategien
Seit Jahrzehnten verschärfen die Staaten der Europäischen Union ihre Migrationskontrollen. ›Schengen‹, ›Dublin II‹, ›Frontex‹ und ›Eurosur‹ sind nur einige Elemente einer ›Festung Europa‹, die tausende Tote fordert und Millionen entrechtet und illegalisiert.
In einem ersten Schritt geht es im Workshop um eine kritische Analyse der Festung: Welches sind ihre zentralen Bausteine? Ist Frontex wirklich die Spinne im Netz der Kontrolle? Wie perfekt ist die Abschottung bereits? Und vor allem: Welche gesellschaftlichen und politökonomischen Dynamiken haben seit Anfang der 1980er Jahre zum Abschottungsregime geführt?
In einem zweiten Schritt geht es um linke Alternativen, also um die Frage, wie eine wie eine „linke Migrationspolitik" aussehen könnte – und ob es eine solche überhaupt geben kann. Seit Jahrzehnten kritisieren NGOs die Festung Europa im Namen der Menschenrechte. Migrantische Basisorganisationen und Antira-Gruppen kritisieren radikaler. Sie fordern „globale Bewegungsfreiheit" und „Papiere für Alle". In welchem Verhältnis steht menschenrechtsorientierte Kritik und NoBorder? Mit welchen Widersprüchen und Dilemmata sind wir hier konfrontiert?
Fabian Georgi ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philipps-Universität Marburg und am Institut für Sozialforschung in Frankfurt a.M. Er engagiert sich im Netzwerk für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung (kritnet).

Rechtsextremismus in Europa.
Quer durch Westeuropa hallt der antijüdische und antimuslimische Kampfruf „Abendland in Christenhand!". Aber die dauernd von Dekadenz raunenden Abendlandretter, schon 1933 von Karl Kraus als „Untergangster" entlarvt, wollen nicht mehr rechtsextrem sein, sondern Verteidiger von Demokratie und Liberalität. Die Feindbilder werden nachjustiert, der alte Rassismus und der noch ältere Antisemitismus auf die Höhe der Zeit gebracht. Gegen den gemeinsamen (muslimischen) Feind rücken rechte Gruppen und Parteien zusammen, die nationalen Gegensätze werden in den Hintergrund gedrängt und es droht zumindest in Westeuropa ein geeinter rechter Machtblock: Der Rechtsextremismus in West-Europa scheint sich zu einem europäischen Rechtsextremismus auszuwachsen. Und in Süd-/Osteuropa, wo die Feindbilder „Zigeuner", „Jude" und „Homosexuelle" weiter ihre blutige Wirkung entfalten, zeigt der Faschismus, dass und wie sehr immer noch mit ihm zu rechnen ist. Verschärft wird das Problem hier durch einen autoritären Konservativismus, der mit Liberalität und Rechtsstaatlichkeit längst gebrochen hat und durch eine EU, die sich offenbar mit all dem abgefunden hat.
Vortrag und Diskussion über die extreme Rechte in Europa, ihre Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Geschichte und Strategien mit dem Autor
Heribert Schiedel, Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstands (DÖW)

Was wir essen werden. Die Folgen der EU-Landwirtschaftspolitik für die Umwelt und soziale Fragen.
Obwohl jährlich ca. 60 Mrd. Euro in die EU-Landwirtschaft und die Entwicklung des ländlichen Raumes gepumpt werden, schrumpfte die Anzahl der europäischen Landwirtschaftsbetriebe zwischen 2003 und 2010 um 20%. Gleichzeitig geht die Biodiversität rasant verloren, der Ausstoß klimaschädlicher Gase vonseiten der Landwirtschaft bleibt unvermindert hoch und Böden sowie Grundwasser werden durch agroindustrielle Produktionsweisen verseucht. EU- Lebensmittelexporte haben desaströse Auswirkungen auf die Märkte des Südens und verletzen das Recht auf Nahrung von Millionen Menschen. Auch in Europa nimmt die Zahl derjenigen, die sich kein gesundes und qualitativ hochwertiges Essen leisten können, zu. Die Lebensmittelindustrie streift Gewinne ein, während Lebensmittelskandale die Bürger_innen verunsichern. Migrant_innen werden als Saisonarbeiter_innen oder illegale Arbeitskräfte ausgebeutet – die Liste der desaströsen Auswirkungen der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU ist lang.
In diesem Workshop wird ein Einblick in die Problematik des derzeitigen Lebensmittel- und Agrarsystems vermittelt, es werden aber auch Ansatzpunkte für mögliche Alternativen herausgearbeitet.
Dr.in Irmi Salzer ist Referentin für Informations- und

Öffentlichkeitsarbeit bei der Österreichischen Berg- und Kleinbäuer_innen Vereinigung – via campesina austria.

Im Abseits – Junge Menschen in Arbeitslosigkeit und ohne Hoffnung.
In diesem Workshop erarbeiten wir uns zuerst die Dimensionsen von Arbeitslosigkeit und Arbeit. Wie viele Arbeitlose gibt es eigentlich, und hängt ökonomischer Aufschwung mit dem Schaffen von Arbeitsplätzen überhaupt zusammen? Was ist überhaupt „Arbeit", wie viel „Arbeit" brauchen wir und wie wird „Arbeit" entwertet? Im zweiten Teil geht es um die sozialen Konsequenzen von Arbeitslosigkeit, über Hoffnungslosigkeit und was passiert, wenn junge Menschen den Weg in die traditionelle Arbeitswelt nicht finden.
Gina Árvai ist eine junge Politaktivistin. Die gebürtige Ungarin ist seit fast fünf Jahren bei déi Gréng engagiert und ist Sprecherin von déi jonk gréng (Junge Grüne Luxemburg). Sie setzt sich seit Jahren für die Stärkung von Frauen und Jugendlichen in der Gesellschaft ein.

Auf die Straße!
Effektive Kampagnenarbeit im öffentlichen Raum.
Verschiedene NGOs und Bewegungen bedienen sich in unterschiedlicher Ausprägung der gewaltfreien Aktion als Kommunikationsmittel im öffentlichen Raum. Egal ob klassischer Infotisch, bildhafte Umsetzung einer gewünschten Botschaft oder aber auch symbolische oder direkte Aktionen – der Vielfalt sind hier wenige Grenzen gesetzt. Der Workshop dient im ersten Teil dazu von einer politischen Idee zu einem konkreten Kampagnenansatz zu kommen. Der zweite Teil widmet sich dann der Umsetzung der Kampagnenstrategie in Aktionsform.
Niklas Schinerl arbeitet für Greenpeace Deutschland als Kampagnenkoordinator im Bereich Energie. Seine Themen sind Ausstieg aus Kohle und Atom und die Energiewende. Davor plante er Kampagnen für die GRAS, ÖH, Bundesjugendvertretung, Vier Pfoten und Greenpeace Österreich zu Themen wie Studiengebühren, Ökonomisierung des Bildungsbereichs, zur Absenkung des Wahlalters auf 16, zum Atomausstieg in Europa und zum Thema Klimaschutz.

WORKSHOPPHASE 3
SAMSTAG, 4. JÄNNER
14:00 – 17:00

(Wiederholung) Festung Europa und antirassistische Gegenstrategien
Seit Jahrzehnten verschärfen die Staaten der Europäischen Union ihre Migrationskontrollen. ›Schengen‹, ›Dublin II‹, ›Frontex‹ und ›Eurosur‹ sind nur einige Elemente einer ›Festung Europa‹, die tausende Tote fordert und Millionen entrechtet und illegalisiert.
In einem ersten Schritt geht es im Workshop um eine kritische Analyse der Festung: Welches sind ihre zentralen Bausteine? Ist Frontex wirklich die Spinne im Netz der Kontrolle? Wie perfekt ist die Abschottung bereits? Und vor allem: Welche gesellschaftlichen und politökonomischen Dynamiken haben seit Anfang der 1980er Jahre zum Abschottungsregime geführt?
In einem zweiten Schritt geht es um linke Alternativen, also um die Frage, wie eine wie eine „linke Migrationspolitik" aussehen könnte – und ob es eine solche überhaupt geben kann. Seit Jahrzehnten kritisieren NGOs die Festung Europa im Namen der Menschenrechte. Migrantische Basisorganisationen und Antira-Gruppen kritisieren radikaler. Sie fordern „globale Bewegungsfreiheit" und „Papiere für Alle". In welchem Verhältnis steht menschenrechtsorientierte Kritik und NoBorder? Mit welchen Widersprüchen und Dilemmata sind wir hier konfrontiert?
Fabian Georgi ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philipps-Universität Marburg und am Institut für Sozialforschung in Frankfurt a.M. Er engagiert sich im Netzwerk für kritische Migrations- und Grenzregimeforschung (kritnet).

Wirtschaftspolitik in Europa – Armut, Arbeitslosigkeit, Krise. Die Austeritätspolitik und ihre Folgen.
Die Krise geht ins siebente Jahr und noch immer ist kein Ende in Sicht. Die herrschende Krisenpolitik löst die Ursachen der Krise nicht; sie verteidigt und vertieft die gesellschaftlichen Widersprüche im (Finanz-) Kapitalismus und die neoliberale Integrationsweise der EU. Im Workshop wollen wir kurz auf die Geschichte der Krise zurückblicken und dann die herrschende Krisenpolitik und ihre Folgen diskutieren.

Lisa Mittendrein ist Trainerin in der politischen Bildungsarbeit mit Jugendlichen und ab Jänner Koordinatorin für Weiterbildung in der GBW. Sie ist bei Attac Österreich aktiv und arbeitet politisch vor allem zur Eurokrise, der Situation in den sogenannten Krisenländern und Alternativen zur herrschenden Politik.

Fortsetzung
Auf die Straße!
Effektive Kampagnenarbeit im öffentlichen Raum.

Poetry Slam Workshop
Yasmo (Yasmin Hafedh) ist eine der jüngsten Schriftstellerinnen Österreichs.
Sie schreibt von Gedichten über Slamtexte bis hin zu Prosa alles. Sie ist als "Yasmo MC" in der Hip Hop Szene keine Unbekannte, rappt und veranstaltet wöchentliche Freestylesessions. Redakteurin bei der Literaturzeitschrift & Radieschen.

DISKUSSION
SAMSTAG, 4. JÄNNER
19:00 – 21:00

Was heißt es politisch aktiv zu sein in Österreich? Wie kann europäische Solidarität in Österreich vermittelt werden? Welche politischen Perspektiven gibt es gegen die FPÖ?
Die Nationalratswahlen sind geschlagen, die große Koalition hat sich wieder gebildet. Die Grünen haben bei ihrem Wahlkampf auf Erweiterung gesetzt, die erhofften 15%+ sind aber ausgeblieben. Auch außerhalb des Parlaments haben Protestbewegungen in den letzten Jahren nicht das erreicht, was erhofft wurde.
Für uns stellen sich mehrere Fragen: Wie steht Österreich politisch im europäischen Vergleich da, was sind die Besonderheiten von Österreich? Ist es gelungen, den Aufschwung der Rechten zu stoppen? Welche Rolle spielt dabei die SPÖ und was kann gegen die FPÖ getan werden? Ist die Erweiterungsstrategie der Grünen die große Chance oder das schnelle Ende? Welche Ziele wollen wir erreichen, welche Notwendigkeiten gibt es? Steht das repräsentative System in der Sackgasse und wo gibt es Potenziale? Wo stehen Protesbewegungen in Österreich und in Europa und was heißt das für Aktivist*innen der Jungen Grünen?
Ulrike Lunacek, MEP und Spitzenkandidatin der Grünen Österreich für die EU-Parlamentswahl 2014
Barbara Blaha, gründete und leitet den Kongress Momentum, ehem. ÖH-Vorsitzende, Autorin, Mitglied des Salzburger Unirats
Philipp Hense, Aktivist, Student der Rechtswissenschaften, beschäftigt sich mit Rechtshilfe und Repression
mit Lilian Grof, Aktivistin der Jungen Grünen und bei den Refugee Protesten
Moderiert von Flora Eder, politische Aktivistin, Politikwissenschafterin, Öffentlichkeitsarbeit für „neunerhaus - hilfe für obdachlose menschen", Wien

GEMEINSAME ZUGZEITEN
ANREISE
FREITAG, 3. JÄNNER

GRAZ

» S6 ab Graz Hauptbahnhof um 11:01,
Ankunft in Deutschlandsberg um 11:40

LEOBEN

» IC719 ab Leoben um 9:30,
Ankunft in Graz um 10:14
» S6 ab Graz Hauptbahnhof um 11:01,
Ankunft in Deutschlandsberg um 11:40

FELDKIRCH

» EN465 ab Feldkirch um 22:42 (am 2.),
Ankunft in Graz um 7:00
» S7 ab Graz Hauptbahnhof um 8:04,
Ankunft in Deutschlandsberg um 8:59
– oder später

INNSBRUCK / SALZBURG

» RJ765 ab Innsbruck Hauptbahnhof um 6:09,
Ankunft in Salzburg um 8:02
» IC513 ab Salzburg 8:15,
Ankunft in Graz um 12:14
» S6 ab Graz Hauptbahnhof um 13:01,
Ankunft in Deutschlandsberg um 13:40

ATTNANG-PUCHHEIM / WELS / LINZ

» RJ767 ab Attnang-Puchheim um 6:48,
ab Linz um 7:13,
Ankunft in Wien Westbahnhof 8:30
» U6 von Wien Westbahnhof nach Wien Meidling
» RJ555 ab Wien Meidling um 9:03,
Ankunft in Graz um 11:33
» S6 ab Graz um 12:01,
Ankunft in Deutschlandsberg um 12:40

WIEN / WR. NEUSTADT

» RJ555 ab Wien Meidling um 9:03,
Ankunft in Graz um 11:33
» S6 ab Graz um 12:01,
Ankunft in Deutschlandsberg um 12:40

EISENSTADT

» R2615 ab Eisenstadt um 8:45,
Ankunft in Wulkaprodersdorf um 8:52
» Rex 7617 ab Wulkaprodersdorf um 8:56,
Ankunft in Wien Meidling um 9:49
» RJ557 ab Wien Meidling um 10:03,
Ankunft in Graz um 12:33
» S6 ab Graz um 13:01,
Ankunft in Deutschlandsberg um 13:40

OBERWART

» Bus 310 ab Oberwart Hauptplatz um 8:00,
Ankunft Hartberg Busbahnhof um 8:30
» Bus 301 ab Hartberg um 8:42,
Ankunft Graz Hauptbahnhof um 10:25
» S6 ab Graz um 11:01,
Ankunft in Deutschlandsberg um 11:40

GEMEINSAME ZUGZEITEN RÜCKREISE MONTAG, 6. JÄNNER

GRAZ

» S61 ab Deutschlandsberg um 12:00,
Ankunft in Graz um 12:55

LEOBEN

» S61 ab Deutschlandsberg um 10:00,
Ankunft in Graz um 10:55
» EC216 ab Graz um 11:45,
Ankunft in Leoben um 12:29

FELDKIRCH

» S61 ab Deutschlandsberg um 12:00,
Ankunft in Graz um 12:55
» IC518 ab Graz um 13:45,
Ankunft in Innsbruck um 19:36
» RJ168 ab Innsbruck um 19:44,
Ankunft in Feldkirch um 21:44

INNSBRUCK

» S61 ab Deutschlandsberg um 12:00,
Ankunft in Graz um 12:55
» IC518 ab Graz um 13:45,
Ankunft in Innsbruck um 19:36

SALZBURG

» S61 ab Deutschlandsberg um 10:00,
Ankunft in Graz um 10:55
» EC216 ab Graz um 11:45,
Ankunft in Salzburg um 15:44

ATTNANG-PUCHHEIM / WELS

» S61 ab Deutschlandsberg um 12:00,
Ankunft in Graz um 12:55
» IC518 ab Graz um 13:45,
Ankunft in Stainach-Irdning um 15:36
» REX3427 ab Stainach-Irdning um 15:40,
Ankunft in Attnang-Puchheim um 17:46,
in Wels um 18:07

LINZ

» S61 ab Deutschlandsberg um 12:00,
Ankunft in Graz um 12:55
» IC518 ab Graz um 13:45,
Ankunft in Selzthal um 15:11
» REX3912 ab Selzthal um 15:21,
Ankunft in Linz um 17:03

WIEN / WR. NEUSTADT

» S61 ab Deutschlandsberg um 12:00,
Ankunft in Graz um 12:55
» RJ654 ab Graz um 13:25,
Ankunft in Wien um 15:57

EISENSTADT

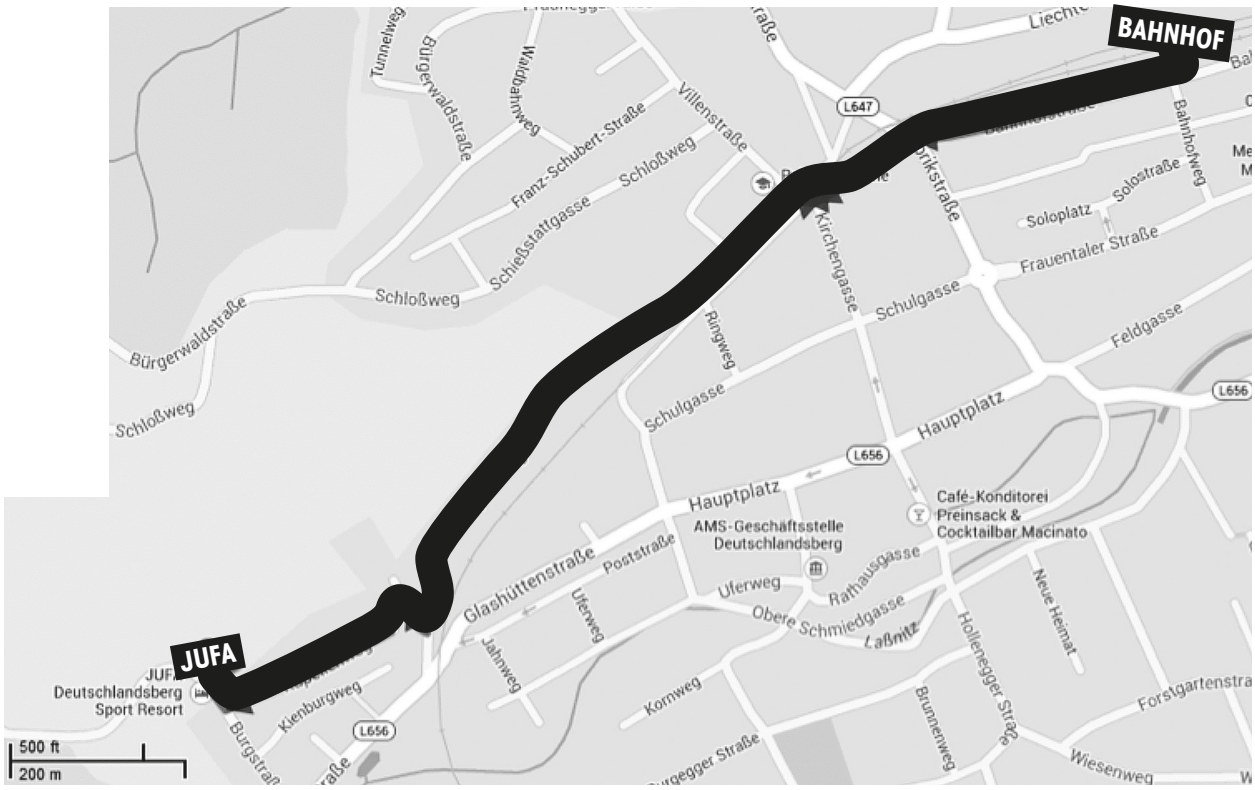
» S61 ab Deutschlandsberg um 12:00,
Ankunft in Graz um 12:55
» RJ654 ab Graz um 13:25,
Ankunft in Wr. Neustadt um 15:28
» Bus 563 ab Wr. Neustadt um 16:05,
Ankunft in Eisenstadt um 17:01

OBERWART

» S61 ab Deutschlandsberg um 12:00,
Ankunft in Graz um 12:55
» S3 ab Graz um 14:08,
Ankunft in Mogersdorf um 15:42
» Bus G1 ab Mogersdorf Kirchenplatz um 16:44,
Ankunft in Güssing Volksbank um 17:05
» Bus G1 ab Güssing Volksbank ab 17:10,
Ankunft in Oberwart Hauptplatz um 17:55

WEGBESCHREIBUNG DEUTSCHLANDSBERG

Vom Bahnhof Deutschlandsberg sind es ca. 15-20 Minuten zu Fuß bis zur JUFA.
Adresse: **JUFA Deutschlandsberg Sport Resort, Burgstraße 5, 8530 Deutschlandsberg**



FAHRTKOSTENRÜCKERSTATTUNG

Fahrtkosten werden über das Fahrtkostenabrechnungsformular abgerechnet. Dem Formular ist das Originalticket beizulegen (mit Tixo auf eine extra Seite kleben). Das Ticket muss bar bezahlt werden.
Für Bahnfahrten wird das Ticket zu 100% erstattet, wenn ihr eine VORTEILScard Jugend <26 verwendet. Ansonsten werden maximal 50% des Preises für eine Fahrt in der zweiten Klasse refundiert. Daher wird der Kauf einer ÖBB-Vorteilscard empfohlen.

FAHRTKOSTENRÜCKERSTATTUNG

» **10,- Euro** ist der ermäßigte, im Vorfeld ausgeschrieben Teilnahmebeitrag.
» **40,- Euro** ist der Soli-Teilnahmebeitrag – aufgrund des großen Interesses an der Neujahrskonferenz freuen wir uns sehr, wenn ihr uns damit oder mit einem Betrag dazwischen unterstützen könnt!

INFOPOINT

Der Infopoint befindet sich bei der Rezeption und ist der zentrale Ort für alle Informationen. Hier findet ihr die Raumeinteilung aller Workshops, die Anmeldelisten zu den Workshops, eine Lost & Found-Box und mehr!

NICHT VERGESSEN

EIN KURZER BLICK SCHADET NIE...

- ○ *Elternbrief*
- ○ *ÖBB-Vorteilscard*
- ○ *E-Card*
- ○ *Ausweis*
- ○ *Geld für Teilnahmebeitrag, Bar,...*
- ○ *Bücher, Spiele,...*
- ○ *Gute Laune!*

KONTAKTE

ORGANISATIONSTEAM

	Daniel
Telefon	0699 110 184 37
	Diana
Telefon	0699 101 386 95
	Cengiz
Telefon	0664 762 73 75

AWARENESSTEAM

	Flora
Telefon	0699 109 95 406
	Johannes
Telefon	0676 910 90 68

UNTERKUNFT

	JUFA Deutschlandsberg
Adresse	Burgstraße 5,
	8530 Deutschlandsberg
Telefon	05708 3260
E-Mail	deutschlandsberg@jufa.eu

ÄRZTE, APOTHEKEN, NOTFALLNR.

04.01. / 05.01.	**Dr. Kurt Sternad**	
Adresse	Kirchengasse 5,	
	8530 Deutschlandsberg	
Telefon	03462 31 50	
06.01.	**Dr. Peter H. Lauda**	
Adresse	Feilhofengasse 14	
	8530 Deutschlandsberg	
Telefon	03462 31 77	
	Christophorus Apotheke	
Adresse	Frauentalerstraße 51	
	8530 Deutschlandsberg	
Telefon	03462 2901	
Öffnungszeiten	Mo. – Fr.	08:00 – 12:30
		14:30 – 18:00,
	Samstag	08:00 – 12:00
	Hirschen-Apotheke (Nachtapotheke)	
Adresse	Hauptplatz 5	
	8530 Deutschlandsberg	
Telefon	03462 2363	
Öffnungszeiten	Mo. – Fr.	08:00 – 12:30
		14:30 – 18:00,
	Samstag	08:00 – 12:00
	LKH Deutschlandsberg	
Adresse	Radlpassstraße 29	
	8530 Deutschlandsberg	
Telefon	03462 4411 0	
	Vergiftungszentrale	
Telefon	01 406 43 43	

NOTIZEN